

Erfolgreiche Abschlussklassen verabschiedet

Kopernikus-Realschule: Abschlussball gefeiert. Rektor Heiko Knebel ist auf jeden Einzelnen stolz. „Bildet euch eure eigene Meinung!“



Die Kopernikus-Realschule ist stolz auf ihre Abschlussklassen, sagte der Rektor. Die Bilder zeigen links die Klasse 10k, in der Mitte die Klasse 10s1 und rechts die Klasse 10s2.

BILDER: KOPERNIKUS-REALSCHULE

Bad Mergentheim. Nach fünf beziehungsweise sechs ereignisreichen Schuljahren beginnt für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Kopernikus-Realschule ein neuer Lebensabschnitt.

Der wunderschön gestaltete Gottesdienst in der Marienkirche führte das erreichte Ziel als Wegweiser vor Augen, das nun das Leben der jungen Erwachsenen in neue Bahnen lenken wird.

Im Anschluss erfolgte die Abschlussfeier im Kursaal. Es ist immer zutiefst ergreifend, wenn die Jugendlichen in festlicher Abendrobe in den Kursaal einlaufen, diesmal zu dem Lied „The Final Countdown“ von Europe. Dies ist einer der Momente, in denen man staunt, wie schnell die Zeit vergeht und die Schülerinnen und Schüler zu jungen Erwachsenen herangereift sind.

Auf die Begrüßung der Festgesellschaft durch den Rektor der Kopernikus-Realschule, Heiko Knebel, hielt der Elternsprecher Strecker seine Rede. In dieser betonte er die Funktion der Schule als wichtige Basis für das weitere Leben und hob sie als einen Ort echter Gemeinschaft hervor. Es gelte jetzt, die bereits gelebten Werte der Schüler und Schülerinnen in die Gesellschaft zu transportieren.

Auch sprach er die Herausforderungen hinsichtlich der Digitalisierung an: „Eure Generation ist mit Social Media aufgewachsen.“ Neben herausragenden Möglichkeiten gäbe es auch Schattenseiten, denen es mit Standhaftigkeit und Weitblick zu begegnen sei. „Bildet euch eure eigene Meinung!“, appellierte Strecker. Niemand solle sich von Schönheitsidealen oder Statussymbolen unter Druck setzen lassen, sondern Verantwortung übernehmen und für die eigene Meinung einstehen.

Viele Entscheidungen stünden an, die mutig getroffen werden soll-

ten. Aus Rückschlägen zu lernen und frei von Angst neue Wege einzuschlagen, sei die Kunst. Dietrich Bonhoeffer habe hierzu treffend formuliert: „Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.“ Mit den Worten: „Ihr seid gut so, wie ihr seid“, vollendete H. Strecker seine Rede.

Auch die beiden Schülersprecherinnen Stefanie Metzger und Mara Schmid wiesen in ihrer Rede darauf hin, dass jedermann Stärken und Schwächen hat. Manche seien in Mathematik, andere in der Kunst oder im Sport talentiert. „Die Noten sind nur ein Maßstab für unsere Leistungen in der Schule, aber sie definieren nie, wer wir sind“, hoben

die beiden hervor. Alle hätten Stärken und Schwächen, aber die Schulzeit an der Kopernikus-Realschule habe aufgezeigt, was möglich ist, wenn man zusammenhält.

Nach musikalischer Unterhaltung der talentierten Sänger sowie den Instrumentalisten der Kopernikus-Realschule erfolgte mit der Rede des Rektors Knebel ein weiterer Hö-

hepunkt des Abends. Er ließ die letzten Jahre Revue passieren: „Eure Leistungen, euer Engagement und eure Gemeinschaft haben in den vergangenen Jahren Maßstäbe gesetzt, die uns tief beeindruckt haben“, sagte Knebel. Daher ziehe er, in Anlehnung an das Land Portugal, welches eine Fairplay-Karte für besonders ethisch relevantes Verhal-

ten im Fußball eingeführt hat, die weiße Karte.

„Ihr habt euch gegenseitig bejubelt, wenn einer von euch Erfolge gefeiert hat, und ihr habt euch gegenseitig gestützt, wenn es einmal schwierig wurde.“

Er sei auf jeden Einzelnen stolz und zudem zuversichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen mit ihrem Wissen und ihrer Menschlichkeit einen wahrlich positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten werden. „Das Leben, das ihr vor euch habt, ist genauso real wie das Leben, das ihr bereits kennt“, betonte Knebel. Sie seien das Zentrum und der Schöpfer ihrer Zukunft, welche aus dem Jetzt erschaffen und gestaltet wird. Das gebe Zuversicht, die Zukunft selbst gestalten zu können, verschärfe aber auch das Bewusstsein über die eigene Verantwortung, welche die Jugendlichen haben.

Ganz unter dem Motto „sich zu neuen Ufern aufmachen“, verdeutlichte Knebel, wie wichtig es sei, das Herz und die Augen zu öffnen. „Denn wer sich aufmachen will, braucht einen klaren Blick und ein offenes Herz.“

Mit herzlichen Worten und voller Vorfreude auf ein Wiedersehen verabschiedete Knebel die Abschlussklassen. Sie seien starke Individuen, die das Leben miteinander lebenswert machen. Die weiße Karte des Fair Play sollen sie mitnehmen und weiterhin Zeichen setzen für eine ethisch gerechte und beglückende Welt.

Das Abendprogramm des Abschlussballes wurde unter anderem durch die Impressionen von erlebnisreichen Ausflügen, die jede Menge Spaß bereithielten und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag darstellten, abgerundet und durch das Lied „We made it“, das von allen Abschlussklassen gesungen wurde, beendet. kop

Abschlussklassen und Preisträger

■ P steht für Preis erhalten; L bedeutet Lob.

■ **Klasse 10k** (Klassenleitung Karin Ruck; stellvertretende Klassenleitung Jonas Hübner): Bastian Peter Paul Baron (P), Nico Gaust (P), Finn Kilian Gossert (P), Ward Haidar, Ilenia Hartweck (P), Louis Jones Haun (L), Nicole Helwig, Simon Herkner, Alexia Kapral (P), Fabio Luca Katschner (P), Regina Kolbik (L), Joshua Leuser (B), Stefanie Metzger (P), Zaha Miloud, Melisa-Viktoria Mutlu (L), Oleksandra Nykytenko, Noah Reinhardt, Ben Schlondrop, Mara Schmid (P), Lennart Schübel, Jale-Shila Sönmez, Laura Strecker, Lilia Walz.

■ **Klasse 10m** (Klassenleitung Torben Steiner): Maximilian Bender (L), Tim Uterus, Joel Düchs, Michelle Gabriel (L), Yasmin Gericht (P), Damian Günther, Jan Heinz (P), Nina Herold, Dominic Kalipp, Helene Kohlschreiber (L), Celina Lutz (L), Luana Mastronardo, Lenard Metzger (P), Daniel Moll, Emrije Ramadani, Erion Rugova (L), Leon Rupp, Sascha Schehl, Eugen Schmalz, Max Weizen (L), Sophie Wolpert (L).

■ **Klasse 10s1** (Klassenleitung Manuel Tiefenbach; stellvertretende Klassenleitung Simon Laubwehr): Stefan Chitic (P), Jan Deubel (L), Niklas Dienel (L), Wilhelm Egner, Finlay Fischer (L), Dominik Fritzer

(L), Leticia Giertz, Marina Halle, Ilja Constantin Hoepfner (P), Sophie Hofmann, Luca Hollenbach, Sophie-Marie Kadel, Janna Lea Kühn, Lia Maxime Lammok, Matteo Lehle, Selma Leiser, Ben Metzger (B), Péter Oláh (L), Ricarda Saleh, Markus Scherer, Evelyn Schreiber, Adrian Wagner.

■ **Klasse 10s2** (Klassenleitung Antonia Neumann): Mercan Calli, Charlotte Ernst (L), Janis Freund, Julian Götz, Lucas Herold, Julius Kaulbersch, Leonie Kellermann, Karolina Klein, Mia Puxler, Leon Radó, Joachim Roos (P), Ivan Schneider, Michelle Schneider,

Jonas Schuster, Linus Schweizer (P), Max Schweizer (P), Vanessa Sebesta, Johanna Theißen, Jonas Wisbeck, Joel Zobel (L).

■ **Klasse 9b** (Klassenleitung Anne-Kathrin Müller; stellvertretende Klassenleitung Theresa Träger): Violetta Berg, Michael Bock, Michael Deisling, Finn Oliver Dietrich, Victor Fischer, Leo Garvic, Kinga Gazda, Parisa Haddi, Alina Hellstern, Hosam Ihdaihid, Felix-Jan Uhl, Julijan Nicola Ilic, Samia Jenninger, Mark Jonas, Shazil Mahmood, Leon Seckel, Nikola Szymczak (L), Lukas Walter, Alissia Sophia Weiß, Ben Zehnder, Aaron Zekaj. kop



Die Klasse 10m (links) feierte ebenso wie die Klasse 9b (rechts).



Pro Tauberbahn stellt Konzept vor

Bad Mergentheim. Die Initiative Pro Tauberbahn ist beunruhigt über die massiven Zugaussfälle auf der Tauberbahn. Sie setzt sich für einen pünktlichen und verlässlichen Zugbetrieb mit guten Anschlüssen zum weiterführenden Verkehr mit Busen und Bahnen ein. Sie möchte das Verkehrsministerium, die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, die Landkreise, die Kommunen und den Betreiber dabei unterstützen, das ganze Fahrgastpotenzial dieser Strecke zu erschließen. In einem „Zukunftskonzept Tauberbahn“ legt die Initiative aus Sicht eines Fahrgastverbandes Ideen vor, wie der Fahrplan stabilisiert, die Möglichkeiten dieser Bahnlinie ausgeschöpft und neue Fahrgäste gewonnen werden können. Dieses Zukunftskonzept stellt die Initiative bei einer Informationsveranstaltung am Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Stadtgarten, Würzburger Straße 18, vor.

IN KÜRZE

Graue Füchse unterwegs

Bad Mergentheim. Die Grauen Füchse der Naturschutzgruppe treffen sich am Mittwoch, 17. Juli, um 14 Uhr an der Igersheimer Straße beim Lidl für den Ausflug zum Hohenloher Holunderzauber. Infos: Helga Meinikheim, Telefon 07931/3570.

Bewegungserziehung als Basis für Tennis

WTB-Workshop zu Kindergarten-Tennis: Ein bisschen Theorie und viel Praxis standen auf dem Programm

Markelsheim. Unbekanntes und Ungewohntes hat oft die Wirkung, dass sich Verantwortliche nicht an gewisse Themen herantrauen. So scheint es den Tennisvereinen auch mit dem Themenfeld „Kindergarten-Tennis“ zu gehen. Dabei bieten Kooperationen mit Kindergärten und Kitas durchaus vielfältige Möglichkeiten, die eigene Jugend- und Vereinsarbeit zu stärken. Kinder im Kindergarten- beziehungsweise Vorschulalter werden dabei in erster Linie noch nicht tennisspezifisch ausgebildet, sondern erhalten über die Angebote aus der Bewegungserziehung

zuerst eine motorische Grundausbildung und die Basis, spätere technorientierte Ausbildungsinhalte optimal erlernen zu können. Dies und auch konzeptionelle Fragestellungen waren Thema eines Workshops auf der Tennisanlage der Tennisabteilung des TSV Markelsheim. Dass die Kooperation und das Engagement mit Kindergärten zum Erfolg führen können, zeigen die Bemühungen der Markelsheimer Tennisabteilung. Ingo Schulz Beauftragter für Schul- und Kindergartenkooperationen (TA TSV Markelsheim) und Jugendwart Thorsten Schieser

(TA TSV Markelsheim) berichteten über ihre positiven Erfahrungen in ihrem Wirkungsbereich.

Eingeladen hatte das Ressort Schule und Bildung des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB). Der WTB hat mit seiner Abteilung Sportentwicklung die Vernetzungschance erkannt, unter anderem die Schwerpunkte Ausbildung und Training sowie Schule und Bildung konzeptionell unter einen Hut zu bringen. „Deshalb sind die Angebote, die in den letzten Wochen zu den Themen „Schultennis“ und „Kindergarten-Tennis“ vom WTB angeboten

wurden, bestens aufeinander abgestimmt“, sieht WTB-Referent Christian Efler den Landesverband hier auf einem guten Weg.

Ein bisschen Theorie über die Bedeutung von Bewegungserziehung, aber viel Praxis in Sachen Kinder-sport standen beim Workshop im Taubertal auf dem Programm. „Werfen und Fangen hängen einfach eng mit den Fähigkeiten zusammen, die im Tennissport Grundlagen für eine zielgerichtete Technik sind“, so Efler in seinem Referat. Das Kinder-Tennis-Abzeichen (KiTA) für Kinder im Kindergarten und Verein bietet hier wertvolle Hinweise, welche Bewegungsinhalte für die Altersgruppe U6 sinnvoll sind. Ganz nebenbei wird mit dem vom WTB entwickelten KiTA ein Programm für Projekt-tage oder „Tag der offenen Tür“ angeboten, bei dem am Ende die Kinder ihre erste Goldmedaille erwerben können.

Die Teilnehmenden des Workshops nahmen die Tipps und Anregungen dankbar an und konnten sich die Umsetzung in ihren Heimatvereinen sehr gut vorstellen, so das Feedback in der Abschlussrunde. ef

Informationen rund ums Schul- und Kindergarten-Tennis sind unter www.wtb-tennis.de/Resorts/Schultennis zu erhalten.



„Kinder in Bewegung bringen“ war Thema eines WTB-Workshops auf der Tennisanlage in Markelsheim.

BILD: SCHULZ

BLICK IN DIE STADT

VHS Herbst-Winterprogramm
Bad Mergentheim. Die VHS Bad Mergentheim mit ihren Außenstellen Igersheim, Niederstetten und Weikersheim veröffentlicht dieser Tage ihr neues Herbst- und Winterprogramm 2024/25. Die Kurse sind ab sofort unter www.vhsmgh.de online buchbar.

Vom Seniorentreff

Bad Mergentheim. Angenehme Unterhaltung bei einer Tasse Kaffee gibt es am Montag, 15. Juli, im städtischen Seniorentreff, Schulgasse 1. Geöffnet ist von 14.30 bis 17.30 Uhr.

JUGENDRAT TAGT

Die nächste Sitzung des **Jugendgemeinderates Bad Mergentheim** findet am Mittwoch, 17. Juli, um 17 Uhr im Sitzungssaal des neuen Rathauses, viertes Obergeschoss, Bahnhofplatz 1, statt. Tagesordnung:

- Bestimmung des Schriftführers.
- Städtisches Förderprogramm für Jugendprojekte in Bad Mergentheim - Bewilligung von Fördermitteln.
- Anfragen und Anregungen von Jugendlichen.
- Bekanntgaben.
- Verschiedenes.